

Im Tennisdress kann man verlieren,
doch ohne ihn entsetzlich frieren.



Autor Karin Tensil

Nach Sommer fühlt sich das so gar nicht an! Schuld daran ist die Schafskälte. An Tagen wie diesen bleibt das Wetter viel zu kühl für die Jahreszeit - mit gewittrigen Regenschauern, Hagel, Dauerregen und böigem Wind.

Tennis spielen in dieser Polarluft? Geht! Du kramst wieder die lange Sporthose und den dicken Hoodie hervor. Schon beim ersten Schritt vor die Tür bereust du nicht, auch die Handschuhe eingepackt zu haben. Auf dem Platz angekommen, beginnt das Aufwärmen: du machst genug Hampelmänner, um nicht zur Eissäule zu erstarren, auch wenn du dabei aussiehst wie ein Pinguin auf Speed. Die Muskeln schreien nach Wärme, aber sie müssen sich mit deinem eifrigen Herumgehüpfe begnügen. Deinen Mitspielern geht es nicht anders: Sie sehen genauso lustig aus, alle im Zwiebel-Look und mit roten Nasen. Doch die Kälte hat auch etwas Erfrischendes, nicht wahr?

Bei den ersten Ballwechseln merkst du die nächste Herausforderung. Na toll, deine Schläge brauchen mehr Power und Präzision, es fühlt sich an, als wenn du statt des Balls eine gefrorene Kartoffel über das Netz schmetterst. Aber hey, das schult die Technik, oder so.

Die Kälte will dir ständig einreden, dass du doch lieber drinnen bei einer heißen Schokolade sitzen solltest. Aber du bist kein zimperlicher Tennisspieler! Du ignorierst die kleinen Kältebiester, die an deinem Verstand nagen, und konzentrierst dich lieber auf den Ballwechsel. Deine Mitspieler bewundern deine Tapferkeit – oder sie frieren einfach zu sehr, um überhaupt etwas sagen zu können 😊

18.5. / 7:2 Sieg gegen St. Hubert!

ETB Tabellenführer der Bundesliga! 😊

Es war angerichtet, das Wetter zu Beginn perfekt, alle Vorbereitungen wurden getroffen, es konnte endlich losgehen. Wie im letzten Jahr starteten wir gegen den „Nachbarn“ aus St. Hubert und es war erneut ein Richtungsweisendes im Abstiegskampf. Einen Sieg, auch in der Höhe, haben wir uns zwar gewünscht, aber ehrlicherweise nicht erwartet. Umso mehr feiern wir ihn ab!

Zu den Spielen:

An Position 2 verlor Bogy gegen einen starken Stouff, der leider auf viele Versuche von Dennis immer die passende Antwort hatte. Klarer Sieg für Hubert.

An Position 4 verlor Glenn gegen Bart de Gier, der auf Glenns Attacken leider zu häufig seinen nervigen aber total beeindruckend Slice einsetzte und unseren Mister ATP zu oft in die Knie zwang. Leider konnte Glenn seine Chancen im 2. nicht nutzen. Noch viel wichtiger: Glenn wurde in der Nacht zum Sonntag erneut Vater, herzlichen Glückwunsch und irre, dass du und deine Familie deinen Einsatz möglich gemacht habt.

An Position 6 fightete sich Uwe zum verdienten Sieg gegen Basti Cornelius. Grade zum Ende stand das Match auf Messers Schneide, aber Uwe lies den ETB ein erstes Mal jubeln! Jackpot!

Zweite Runde

An Position 1 spielten zwei Tennis-Schwergewichte gegeneinander, der Ball schepperte nur von links nach rechts, was die ungefähr 300 Tennisfans an der Frankenstraße begeisterte. Leider musste der Italiener Macora kurz vor Verlust des ersten Satzes verletzungsbedingt aufgeben. Gute Besserung!

Durch die Regenunterbrechung und die Aufgabe hatten wir die Möglichkeit, Lennardt auf den Center zu schicken. In seinem ersten Spiel für den ETB brillierte er mit unfassbar schnellen Beinen in jeder Ecke des (scheiße großen) Platzes und schoss nahezu fehlerfrei auf Kevin Deden ein, der keine langfristigen Mittel fand. Glatter Sieg für uns!

Am wichtigsten war die Regenpause für Hogge. Nach Katastrophenstart von 0.4 gings erstmal ab zu Dimmi Kuchen essen und mit Schulkumpels über Eskapaden bei einem JGA philosophieren. Wieder auf dem Platz war das Match ausgeglichen, Satz eins ging weg, aber beim Stand von 4.4 im 2. gelang es Hogge mithilfe nun aller Zuschauer im Rücken sein Level nochmal zu steigern, den Ausgleich zu erzielen und super in den MTB (6.1) zu starten. Vielen Dank für euren Support, Gänsehaut noch Tage danach!

Doppel

4.2, eine geniale Ausgangslage, Doppel sind wir ja nicht so kacke. Aufstellung ging wunderbar auf.

Doppel 1: Klarer Sieg für Karim mit dem frischen Capitano, der für Uwe kam und inmitten der ATPs mit Konstanz im Return und unfassbar flotten Händen brillierte. Auch Karim zauberte gewohnt unglaublich.

Doppel 2: Hogge und Bogy hatten ordentlich zu kämpfen mit Bart und Basti. Nach zwei ausgeglichenen Sätzen, in denen wir unsere Chancen manchmal liegen ließen, entschied am Ende die Durchschlagskraft einiger Raketen und die Beweglichkeit von Dennis im MTB. Auch das Ding geht rein!

Doppel 3: Lennardt und Glenn ließen hier gar nichts anbrennen gegen Jeroen und Thomas Mühlinghaus. Beeindruckend und schön zugleich, solche Jungs dabei zu haben.

Im Anschluss wurde gegessen, ein paar Bierchen getrunken und den Abend ausklingen gelassen. Ehrlicherweise ging nicht mehr viel nach dem langen Tag, aber glücklich waren wir!

Wir bedanken uns bei unseren Gegnern für die fairen Spiele, bei Anja und Dimmi für die tolle Gastro und vor allem bei allen, die uns angefeuert haben! Danke Hansi für deinen Besaitungsservice, wir sehen uns beim nächsten Heimspiel! Super, dass Julia so viele Bilder gemacht hat und ihr Sponsoren euch die Zeit genommen habt vorher ein kleines Shooting zu machen. Danke Cord und Adrian für euren Einsatz für uns über den ganzen Tag und TJ für die Vorstellung der Teams und weitere 100 Aufgaben, die du am Tag übernommen hast. Auch das Kinderland wurde wieder toll angenommen, danke an Finnegan, Pia, Alina, Thea und Laura! Außerdem Danke an das Team um Lothar! Auch die Presse war da und hat bereits Berichte veröffentlicht, top, gerne noch mehr davon! Für uns immer wieder beeindruckend, wie viele tolle Leute an so einem Tag beteiligt sind!

Der größte Dank geht aber an Basti, Fynschi und Tommy. Ihr habt enorm dazu beigetragen, dass der Tag so lief wie er lief. Spieltagsorga, Aufbauen, coachen, mal eben einen Schläger bespannen, Kinder bespaßen, einschlagen genauso wie die Spieler es brauchten und einfach immer da sein. DANKE!

Am kommenden Samstag geht's ab nach Münster, zur „weitesten“ Auswärtsfahrt dieses Jahr. Wir werden es genießen, alles geben um ein paar Points mitzunehmen, aber vor allem genießen, gegen Topspieler zu spielen. Unterstützt uns, wenn ihr Zeit habt! Am 8.6. gegen Bredeneay brauchen wir euch auch auf jeden Fall!



Das Foto zeigt die Herren 30 Bundesliga-Mannschaftsspieler mit einigen Sponsoren, Helfern und Unterstützern, die alle gern dazu beitragen, den Heimspieltag zu einem besonders schönen Event werden zu lassen.

25.5. / TC Union Münster – ETB

3:6 Niederlage gegen einen Ligafavoriten, 3 Points für den ETB!

Letzten Samstag gings für uns zum weitesten Auswärtsspiel diese Saison: Münster. Wow 😊
Ein kleines aber hochmotiviertes Trüppchen fightete sich am Ende zu 3 Matchpunkten gegen ehemalige und aktuelle Top-Stars des Tenniszirkus.

Zu den Spielen:

Position 2: Neu-Papa Glenn machte ein sehr sehr gutes Spiel gegen die ehemalige Nummer 58 der Welt und holte mit gewohntem druckvollem Spiel den ersten (und leider auch einzigen) Einzelpunkt. Mega Performance!

Position 4: Walle hatte es mit einem Spanier zu tun, der letztes Jahr die 28 der Welt im Doppel war und aktuell noch auf der Tour spielt. Obwohl Walle ein sehr ordentliches Spiel machte, schlug es andauernd ein, leider beeindruckend, wie der die Dinger weggespielt hat.

Position 6: Erstmals diese Saison kam Basti zum Einsatz. Unterstützt durch eine große Horde aus Freunden und Familie macht auch er ein gutes Spiel. Leider war Lars Hartmann so solide, dass lange Ballwechsel zwar viel Kraft kosteten, aber in entscheidenden Situationen zu wenig Punkte brachten. Guter Fight!

Position 1: Dennis musste sich Norbert Gombos, aktueller Tour Spieler und ehemalige Nummer 80 der Welt klar geschlagen geben, ein Satz gestaltete er eng, leider war der Speed im Arm und inne Beine des Gegners einfach zu heftig. Gut verkauft!

Position 3: Hogge musste sich in einem engen Match am Ende mit 5:7 4:6 geschlagen geben, gegen auch keinen unbekannteren: Boy Westerhoff, ehemals 200 ATP. Nach deutlicher Führung im 2. Drehte Boy leider ordentlich auf und Hogge konnte seine Schüsse leider zu oft knapp neben die Linie setzen. Hier hätte es wahrscheinlich nur wenige Punhs gebraucht um in den MTB zu kommen. Am Ende verdient, Glückwunsch.

Position 5. Fynsch, auch zum ersten Mal im Einsatz dieses Jahr, musste gegen Mr. Lazov ran, auch langjähriger Profi. Leider musste Fynsch anerkennen, dass diese Leftikacke einfach nervig ist, besonders im Aufschlag und wenn der andere noch fummeliger spielt als man selber. Dazu noch Schüsse nach Belieben führten zu einer klaren Niederlage, Kopf hoch.

Nach den Einzeln war das Ding also durch, aber klar, wir wollten was mitnehmen, jeder Punkt zählt.

Doppel 1: Tommy kam rein für Walle und zockte mit Dennis ein starkes Doppel. Sie besiegten Boy Westerhof und Michail Przysiezny aus Polen. Mega!

Doppel 2: Hogge und Fynsch mussten sich gegen Cervantes und Lazov in 2 engen Sätzen geschlagen geben, weil die Durchschlagskraft gefehlt hat. Zu viele leichte Dinger verbraten, Schade. Mund abputzen, die können leider auch ganz schön gut Tennis.

Doppel 3: Basti und Glenn Rakete setzten den Schlusspunkt mit einem guten Sieg gegen Hartmann/Kur. Verdient und wichtig zu gleich!

Nach dem Match wurde es entspannt, Mucke aufm Rasen und ein paar Schorlen ließen den Tag vor Ort ausklingen. Anschließend schnell eingecheckt im Hotel, und es wurde noch ein wenig gezaubert mit Freunden und vielen unserer Mädels!

Danke an alle, die den Weg nach Münster gefunden haben und mitgefiebert haben! Danke an unsere Gastgeber für die fairen Spiele! Danke Julia für die tollen Bilder!

Wat nu? Jetzt ist erstmal ein Wochenende spielfrei, Bälle kloppen, Verbandsmeisterschaften zocken und Körper stählern ist angesagt um dann mit voller Power gegen Bredeney ins Derby zu gehen! Kommt mit und feuert uns an 8.6. geht's ab 13 Uhr los. Bis dahin allen Tennisfreaks viel Erfolg auf den eigenen Plätzen und bis nächsten Samstag!!!

8.6. / TC Bredeney – ETB

1:8 Niederlage im Derby gegen den Ligafavoriten!

Samstag mussten/durften wir zum TC Bredeney, der neben Münster klar das Ziel verfolgt, deutscher Meister zu werden. Dementsprechend besetzt war für uns am Wochenende nicht viel zu holen, außer Gastfreundschaft, faire Spiele mit ein paar engen Situationen und der Erfahrung, ehemalige und Weltklasseakteure hin und wieder doch mal zu ärgern und der tollen Stimmung durch unsere Anhänger. Wenn man das so schreibt, ist das ganz schön viel! Glückwunsch an Bredeney und danke für den netten Spieltag!

Zu den Spielen:

Position 2: Glenn vs Peter Heller (Aktuelle 480 ATP) war im ersten Satz echt eng. Lange Ballwechsel mit Power von Glenn im Arm und von Peter in den Beinen klauten Glenn leider zu viel Kraft. Gegen einen aktuell auf der Tour spielenden Spieler eine Chance liegengelassen und dann ging das Match im zweiten deutlich weg. Schade!

Position 4: Walle spielte gegen Evgeny Korolev (ehemals 46 ATP), der schon alle Grandslams gezockt hat. Das engste Einzel des Tages, indem Walle auch seine Chancen hatte. Nervig und gut zugleich, dass in engen Situationen plötzlich die Frequenz der Beine verdreifacht wird und die Schüsse sitzen. Schade Walle, gutes Spiel gemacht.

Position 6: Dominik freute sich über seinen ersten Bundesligaeinsatz gegen einen stark aufspielenden Kim Möllers. Hier und da blitzte Dominiks Können auf, dennoch konnte er Kim an diesem Tag nicht wirklich gefährlich werden. Zu druckvoll und solide in einem, Glückwunsch.

Position 1: Dennis spielte gegen Mo Safwat (ehemals 130 ATP, aktuell 370ATP), aktueller Daviscupspieler Ägyptens und auf der Challenger Tour unterwegs. Beeindruckende Ballwechsel liefen leider zu oft zu Gunsten des Gegners, ein klarer Sieg für Bredeney.

Position 3: Hogge musste sich dem sympathischen Julian Reister (ehemals 83ATP) am Ende deutlich geschlagen geben. Der erste Satz ging leider zu schnell weg, im zweiten konnte er ihn ein wenig aus der Reserve locken durch die Pushs der Anhänger und einem Mix aus kommenden Aufschlägen und Vorhänden. Glückwunsch an Julian!

Position 5. Erster Einzeleinsatz dieser Saison auch für Tommy gegen Jeroen Vanneste (Ehemals 300 ATP), auch lange international unterwegs. Im Ersten ging auf beiden Seiten die Post ab, hier hatte Tommy eine kleine Chance auf einen Satz. Der Zweite geht klar weg, verdienter Sieg für Jereon, aber ein gutes Spiel gemacht Tommy.

Nach den Einzeln war das Ding also wieder durch. Dennoch wie immer, im Doppel geht immer was.

Doppel 1: Dominik sah sich (am nächsten Tag selbst ausgerechnetem) 2,1 Mio EUR erspielten Preisgeld gegenüber, legte mit Dennis alles rein. Dennoch eine klare Niederlage kassiert, aber eine tolle Erfahrung mitgenommen!

Doppel 2: Basti und Fynschi ging es ähnlich, Geist und Fleisch wie immer willig, aber gegen ein belgisches Team mit Armen wie Oberschenkeln ordentlich Schüsse kassiert. Zu gut, muss man anerkennen.

Doppel 3: Tommy und Glenn im Dritten, das war unser heißestes Eisen auf n Sieg an diesem Tag und siehe da, es klappte! Nach gewonnenem Ersten und verlorenem Zweiten, kachelten beide im TieBreak im Entscheidenden los und beeindruckte die Gegner und mit Sicherheit auch Philipp Kohlschreiber aufm Nebenplatz. 10.5 MTB, mega, wir hatten (endlich!) was zu feiern!

Gesagt getan, noch vom leckeren Essen gestärkt, gings aufs Bredeneyer Stadtfest den Abend ausklingen lassen. Danke an alle, die an das (erneute 😊) Wunder geglaubt haben oder uns einfach so auch an diesem schweren Spieltag unterstützt haben! Danke Julia für die Bilder!

Nächsten Samstag haben wir erstmal spielfrei, am 22.6. geht's dann im ETB richtig ab gegen Rechen Bochum. Wir erwarten ausgeglichene Spiele, in denen wir euch alle brauchen, um eventuell einen riesen Schritt in Richtung Klassenerhalt zu machen. Zieht die BL-Shirts oder Vereinstrikots an, lasst euch ETB Wappen auf die Backen kleben und seid gerne auch mal laut wenns eng wird! Genauso wie ihr es immer macht in der Frankenhölle! Wir freuen uns drauf!

Vielen Dank an unsere Partner, die das Ganze ermöglichen!

Willkommen neu im Team:

- PRO REO Law - (Rechtsanwälte & Fachanwälte für Steuer-, Insolvenz- & Strafrecht) <https://proreo-law.de/>
- Alexandra Epgert – Coaching Training Mediation <https://www.alexandra-epgert.de/>
- Juwelier Pletzsch <https://www.pletzsch.de/>

Nicht mehr wegzudenken:

- Hausverwaltung Schmidt (Immobilien im Ruhrgebiet) <https://www.hausverwaltung-schmidt.de/>
- Marquard Küchen (im Besonderen an der 224 in Altendorf) <https://www.marquardt-kuechen.de/kuechenstudios/essen>
- Autohaus Seyer an der Frankenstraße! <https://automobile-seyer.de/>
- NKP (umfassende Steuerberatung Essen) <https://www.nkp-steuerberatung.de/>
- ProPhysis (professionelle Physiotherapie im Stadtwald) <https://www.prophysis-essen.de/>
- Erima (Sportartikelhersteller) <https://www.erima.de/>

Ohne euch wäre das alles nicht möglich!

Euer Team Bundesliga!



Tennis ist mitreißend –
das wissen schon
die jungen ETB-Fans!



Für den jüngsten Nachwuchs sorgte
Glenn Smits, dem wir hier sehr herzlich
zur Geburt seines Kindes gratulieren.

Gefeliciteerd! Een goede gezondheid
voor de baby en rustige nachten voor jou!

Das war knapp! Nach seinem Bundesliga-Einsatz in
Münster fuhr Glenn direkt zurück nach Rotterdam,
um gerade noch rechtzeitig sein Kind in Empfang
nehmen zu können!

Der 21. Deutsche Post Marathon Bonn

setzte ein Zeichen für Demokratie.

Die Laufveranstaltung am 14.4.2024 würdigte die Entstehung des Grundgesetzes vor 75 Jahren in Bonn.

Erfolgreicher Teilnehmer:

ETB-Mitglied

Dr. Wolfgang Paarsch

Start-Nr. 6247

Altersklasse 6

Zeit: 3 Std. 48 Min. 25 Sek.



Dr. Wolfgang Paarsch, Mannschaftsführer der ETB Herren 55, ist nicht nur ein dynamischer und energiegeladener Tennisspieler (LK 12,7 / Bezirksliga), sondern auch ein Marathon-Läufer der Extraklasse. Der 63-jährige Orthopäde kennt sich aus mit seinem Körper und weiß, was er sich zumuten kann. Keine Frage also, ab in die Laufschuhe und 3 Monate intensive Vorbereitung, um für die 42,195 Kilometer fit zu sein.

Und was soll man sagen? Er lief den Marathon in sensationellen 3 Stunden und 48 Minuten und stellte damit seine persönliche Bestzeit auf! Mega!

Der Zieleinlauf vor dem Alten Rathaus – ein ganz besonderer Moment für die Teilnehmer aller Disziplinen - bescherte auch ihm ein emotionales Hochgefühl.

"Er ist der Forrest Gump des Tennis," sagte jemand, „er rennt einfach und rennt – ob auf dem Tennisplatz oder auf der Straße." Unser Wolfgang, der Ausnahmesportler, hat uns gezeigt, wie's geht. Wie ein Duracell-Hase läuft und läuft und läuft er – und das mit voller Power!

Also, ihr Lieben, schnürt die Schuhe fest, nehmt euch ein Beispiel an Wolfgang und lasst uns gemeinsam sehen, ob wir seinem Tempo wenigstens ein kleines bisschen folgen können. Los geht's!



Jonas Bergmann
Hannes Erbacher
Sarah Knäpper
Leonie Preis

Als neue Mitglieder der ETB Tennisabteilung
begrüßen wir Euch sehr herzlich
und wünschen Euch viel Freude in unserem Verein!

Der Traum aller Tennisspieler * * * * *

Autor Karin Tensil

Einmal im Leben den Wimbledon-Pokal in den Händen zu halten – davon träumt so mancher Tennisspieler.

Die Siegetrophäe im Herren-Einzel, der Challenge Cup, gehört schließlich zu den begehrtesten in der Tenniswelt. Bei den Damen ist es der Venus-Rosewater-Dish, ein silberner Präsentierteller.



In der gehobenen englischen Gesellschaft galt es im 16. Jahrhundert als fein, den Gästen beim Dinner zwischen den einzelnen Gängen Rosenwasser über die Hände zu gießen, welches in einem schmucken Teller, dem „Rosewater Dish“, aufgefangen wurde.

Ab 1886 erhält die Siegerin im Dameneinzel diesen silbernen Teller mit einem Gewicht von ca. 5,5 kg überreicht. Seither wurde der Name jeder Siegerin darauf eingraviert. Einige Schätzungen gehen davon aus, dass der materielle Wert der Schale bei etwa 20.000 bis 30.000 Euro liegt, basierend auf den Materialien und der kunstvollen Verarbeitung. Der ideelle Wert, der aus der Geschichte und dem Prestige des Pokals resultiert, ist jedoch unbezahlbar und macht ihn somit zu einem der wertvollsten und schwersten Sporttrophäen im Tennis. Jedes Jahr erhält die Wimbledon-Siegerin eine kleinere Version des Tellers, während der All England Club die Siegetrophäe behält.

Die „Gentlemen's Singles Trophy“ besteht aus vergoldetem Silber und wiegt 3,5 kg. Die Inschrift auf dem Pokal lautet: „The All England Lawn Tennis Club Single Handed Championship of the World.“ Ab 2007 haben alle Champions eine $\frac{3}{4}$ große Replik des Pokals mit den eingravierten Namen aller ehemaligen Champions erhalten.

Was bedeutet die Ananas auf der Wimbledon-Trophäe?

Wer sich einmal genauer die Wimbledon-Trophäe anschaut, erblickt eine auf dem Deckel thronende Ananas, die, wie kann es anders sein, eine historische und symbolische Bedeutung hat. Es wird u.a. angenommen, dass mit diesem Dekor der Prestigewert des Wimbledon-Turniers unterstrichen werden sollte. Eine Ananas war damals in Europa ein Symbol für Reichtum und Gastfreundschaft und daher ein Statussymbol für Wohlstand und Großzügigkeit. Sie war exotisch und teuer, und im kühlen England Ende des 19. Jahrhunderts schwer aufzutreiben. Wer eine serviert bekam, ob als Nachtisch oder Sportprämie, musste sich diese Ehre schon durch besonders adlige Geburt oder eine unwiderstehliche Vorhand verdienen.

Das wäre doch mal eine Idee: Wer heute ein herausragendes Tennisspiel abliefert, kann sich auf eine köstliche Ananas als wohlverdiente Belohnung freuen. Die Sieger in Wimbledon natürlich PLUS jeweils 2.450.000 £ (2.909.000 €), was einer Steigerung von 18,25 % ab 2023 entspricht.

Erstmals seit 123 Jahren bekommen Damen und Herren in Wimbledon das gleiche Preisgeld. Die Gleichbehandlung ist in Melbourne und New York schon seit Jahren selbstverständlich, was allerdings immer für Diskussionen sorgte. Im vorigen Jahr haben die French Open nachgezogen - und nun also auch Wimbledon.



Lieber Lothar!

Wir wünschen Dir viel Glück und Wohlbefinden im Ruhestand. Möge diese neue Lebensphase voller Freude und Entspannung sein. Jetzt hast Du endlich die Zeit, all die Dinge zu tun, die Du immer tun wolltest – oder auch einfach mal nichts zu tun. Genieße es! Wir werden Dich vermissen, aber wir freuen uns auch sehr für Dich.

Nach 26 Jahren unermüdlichen Einsatzes verabschiedet sich unser geschätzter Tennis-Platzwart in den wohlverdienten Ruhestand. Lothar hat in all diesen Jahren mit unermüdlichem Engagement unsere neun Tennisplätze stets in einem erstklassigen Zustand gehalten. Dank seiner Erfahrung, seiner Verlässlichkeit und seinem unvergleichlichen Know-how konnten unsere Mitglieder stets unter optimalen Bedingungen spielen, was den Erfolg und die Zufriedenheit unseres Clubs maßgeblich mitbestimmt hat.

Die jahrelange Erfahrung von Lothar war besonders bei der Durchführung von Turnieren von unschätzbarem Wert. Seine Planung und seine Fähigkeit, selbst in stressigen Situationen die Ruhe zu bewahren, garantierten, dass jedes Event zu einem vollen Erfolg wurde. Die Spieler und Besucher konnten sich immer darauf verlassen, dass sie auf hervorragend vorbereiteten Plätzen spielen konnten, was die Reputation unseres Clubs erheblich steigerte.

Nun, da Lothar Bembenista in den Ruhestand geht, blicken wir mit Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre zurück. Er war Platzwart mit Herz und Seele, und er war immer stolz auf „seine Plätze“. Unser Club wird ihm immer einen besonderen Platz in seiner Geschichte und in den Herzen seiner Mitglieder reservieren.

Alles Gute für Deinen Ruhestand und bleib so einzigartig, wie Du bist, lieber Lothar!



**Sturm ist erst,
wenn die Schafe keine Locken mehr haben und die Kühe fliegen!**

Diese norddeutsche Weisheit hat aus der Not eine Tugend gemacht und kompensiert das „Schietwedder“ einfach mit Gelassenheit und trockenem Humor.
Egal ob Gegenwind oder Rückenwind, unsere Tennisbälle fliegen immer!
mit sportlichen Grüßen, Eure Karin